



Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 68'279
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.15
Abo-Nr.: 1068523
Seite: 21
Fläche: 26'879 mm²

Ein neues Quartier für Rheinfelden

Offizieller Start für Überbauung Salmenpark – Fertigstellung voraussichtlich 2016

Rheinfelden. Ein grosses Projekt wird nach langer Planung verwirklicht: Die neue Überbauung Salmenpark auf dem ehemaligen Cardinal-/Salmenareal umfasst 113 Eigentumswohnungen, 36 Mietwohnungen, ein Wohn- und Pflegezentrum, einen Coop sowie weitere Verkaufs-, Dienstleistungs- und Büroflächen. «Hier wird ein urbanes Ensemble geschaffen mit vielfältigen Gebäuden und Nutzungen», sagte Thomas Kraft, Direktor Asset Management bei der Landeigentümerin und Bauherin PSP Swiss Property AG, gestern anlässlich des Spatenstichs.

Rund zehn Jahre ist es her, seit die ersten Ideen für eine Umnutzung des ehemaligen Brauereiareals, das zwischen Kantonsstrasse und Rhein liegt, entstanden sind. Jetzt beginnen die Bauarbeiten. «Dieser Spatenstich ist wichtig für Rheinfelden», betonte Stadtammann Franco Mazzi. Der Salmenpark werde Rheinfelden prägen. Er freut sich, dass ein neuer Coop entsteht und mit dem Wohn- und Pflegezentrum der Bedarf für Rheinfelden und Umgebung für die nächsten Jahre gedeckt werden könne.

Riesige Fläche wird überbaut

Das Alters- und Pflegeheim wird aus 94 Pflegeplätzen bestehen. Davon 78 Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer, 19 Demenzbetten in separater Abteilung, 29 altersgerechte Wohnungen mit der Möglichkeit, an allen Dienstleistungen des Pflegezentrums teilzuhaben. Das geplante, interne Restaurant wird über insgesamt etwa 120



Nah am Wasser. Mit dem Salmenpark am Rhein werden fast zwei Prozent der Rheinfelder Bauzone neu überbaut.

Sitzplätze verfügen. Die Fläche, die überbaut wird, ist riesig. «Der Salmenpark umfasst rund zwei Prozent der Rheinfelder Bauzone», sagte Mazzi.

Diese erste Etappe soll bis 2016 fertiggestellt sein. Coop sowie Wohn- und Pflegezentrum wollen bereits 2015 eröffnen. Wenn die Nachfrage gut ist, könnten anschliessend in einer zweiten Etappe nochmals rund 100 Wohnungen entstehen. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt rund 240 Millionen Franken, allein auf die erste

Etappe entfallen gut 170 Millionen Franken.

«Das Interesse an Wohnungen ist sehr gross», sagte Thomas Kraft. Deswegen ist im Laufe der Planung der werbliche Anteil zugunsten von Wohnraum kleiner geworden. Wer eine Wohnung im ehemaligen Malzturm kaufen will, muss allerdings ziemlich tief in die Tasche greifen. Die billigste kostet dort gemäss Preisliste rund eine Million Franken, die oberste und damit teuerste 3,43 Millionen Franken. NFZ